

Fidschi: ADRA gemeinsam mit EU gegen Dürre

Am 19. und 20. März besuchten Vertreter der Europäischen Union zusammen mit Mitarbeitern von ADRA Fidschi die Standorte des Fidschi-Pro-Resilienzprojekts. Im Fokus standen dabei die Fortschritte, die das Projekt in den Kommunen erzielt hat. Der Besuch beinhaltete auch die Übergabe von landwirtschaftlichen Geräten, einem Bewässerungssystem und Wassertanks an Gemeinden in Macuata und im westlichen Teil von Viti Levu, der Hauptinsel von Fidschi. Die Initiative wurde entwickelt, um die Auswirkungen von Dürre auf ländliche Kommunen in Fidschi zu bekämpfen.

„Kleinbauern in ländlichen Gebieten sind von extremen Wetterereignissen betroffen“, sagte Kamni Narayan, Projektmanager von Pro-Resilienz. „Deshalb investiert die Europäische Union in den Aufbau von Widerstandsfähigkeit, damit die Kommunen besser vorbereitet sind“. Die EU habe das Projekt finanziert, ADRA führe es durch und nun liege die Verantwortung bei den Einzelnen mitzuhelfen, sagte der Bezirksbeauftragte von Seaqaqa. „Die Regierung freut sich, eng mit der EU und ADRA zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass die Bevölkerung von Macuata gut gerüstet für die Trockenzeit ist.“